

## Vorverkauf für Ball der Landjugend

**HORUMERSIEL/ANZ** – Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren: Die Landjugend Jeverland feiert im 60. Jahr ihres Bestehens einen besonders rauschenden Landjugendball – und zwar am Samstag, 1. Dezember, ab 19.30 Uhr im Kursaal Horumersiel. Der Kartenverkauf zum Winterball findet am Sonntag, 25. November, von 16 bis 18 Uhr im Haus des Gastes Horumersiel statt – schnell sein lohnt sich, da der 60. Landjugendball heiß begehrt ist. Zum Ball werden insbesondere ehemalige Mitglieder erwartet.

## Hauptlingsstraße voll gesperrt

**MIDDIGE/LR** – Zur Erinnerung: Von Mittwoch, 21. November, an, ist die Ortsdurchfahrt von Middige für den Verkehr voll gesperrt – und zwar bis einschließlich Dienstag, 4. Dezember. Eine Umleitung wird ausgeschrieben. Der Landkreis Friesland lässt die Kreisstraße 89 sanieren – auf der Strecke von rund 325 Metern wird die Fahrbahn der Hauptlingsstraße Middige vom Müllerweg bis zur Ortsausfahrt Richtung Funnix erneuert. Die Kosten belaufen sich auf rund 65 000 Euro.

# Eilantrag längst ein Bummelantrag

**WINDKRAFT** Neue Gutachten sowohl von Naturschutzbund/Bürgerinitiative als auch von Windpark-GmbH

Die Bürgerinitiative „Mein Wangerland“ setzt sich weiter für den Schutz von Vögeln und Fledermäusen ein. Neue Vogel-Kartierungen wurden von beiden Seiten beim Verwaltungsgericht eingereicht.

**TEITENS/ANZ** – Noch steht die Gerichtsentscheidung zum Eilantrag des Naturschutzbunds (Nabu) gegen die drei Windparkflächen im Wangerland aus – eingereicht worden war sie am 29. März 2017. Der Nabu Niedersachsen hatte gegen die 14 Windräder auf den Flächen Teitens, Waddewarden/Haddien und Hohenkirchen beim Landkreis ein Eilantrag gegen die Errichtung und Hohenkirchen beim Verwaltungsgericht. Den Windpark Waddewarden/Haddien beklagt der Nabu nicht – dort drehen sich mittlerweile die Rotoren von vier Anlagen.

Dass aus dem Eilantrag ein „Bummelantrag“ wurde, liegt

## DIESE VÖGEL LEBEN AUF DEN FLÄCHEN

**Bürgerinitiative** „Mein Wangerland“ und Nabu haben folgende Vogelarten auf den Windparkflächen Hohenkirchen und Teitens dokumentiert:

- Kategorie 1 – vom Aussterben bedroht: Bekassine, Goldregenpfeifer, Großer Brachvogel, Kornweihen und Uferschnepfen.
- Kategorie 2 – stark ge-

fährdet: Kiebitze und Wiesensweihen

- Daneben sind dort unter anderem Störche und Rohrweihen zu sehen.

**In der Abenddämmerung** sind dort Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus, Rauhaufledermaus, Großer Abendsegler und Kleiner Abendsegler zu sehen.

auch daran, dass sowohl Nabu als auch BEW – Bürgerenergie Wangerland – Gutachten und Stellungnahmen beim Verwaltungsgericht nachgereicht haben, berichtet Uwe Spelsberg und Dietmar Engelbart, Sprecher der Bürgerinitiative „Mein Wangerland“.

## Vögel der Roten Liste

Die BI unterstützt den Nabu, „denn auch uns sind die Natur und die Sicherung des Lebensraums für Vögel und Fledermäusen sehr wichtig“, so Engelbart und Spelsberg:

Windkraftanlagen nötig ist“, so die beiden Sprecher: „Dass bei einem ‚über 60 Millionen Euro-Projekt‘ die BEW bzw. Gemeinde vielleicht noch nicht einmal richtige Gutachten hat erstellen lassen, macht uns in der Bürgerinitiative und vor allem als Bürger schon sehr nachdenklich. War es ein Versehen oder Absicht?“

## Keine Einigung

Im Sommer hatte es Gespräche über einen Vergleich zwischen Nabu und BEW gegeben – die waren im August für gescheitert erklärt worden. Als Grund hatte der Nabu genannt, dass die BEW keinen Kompromissvorschlag umsetzen könne. BEW-Geschäftsführer Dr. Andreas Luhr hatte gekontert, dass der Nabu „zum Teil nicht erfüllbare Bedingungen fordert“ habe (die *nwz* berichtete).

Trotz der Klagen des Nabu ist die Bürgerenergiegesellschaft Wangerland mbH (BEW) guter Dinge, dass ne-

ben dem Windpark Haddien auch die beiden anderen Flächen bei Teitens und Hohenkirchen entwickelt werden können. Auch ein wirtschaftlicher Betrieb werde nach Einschätzung der BEW trotz der dann geltenden geänderten Einspeisebedingungen möglich sein.

Der ursprüngliche Bürgerwindpark ist indes wohl vom Tisch – die 14 Windräder hätten dazu bis Jahresende am Netz sein müssen. Ab 1. Januar 2019 gelten auch für die geplanten beiden Windpark-Standorte Hohenkirchen und Teitens die Regeln des Ausschreibungsverfahrens für Strom – die bisherige feste Einspeisevergütung fällt weg. „Wir kämpfen weiter“, betonen die Mitglieder der BI „Mein Wangerland“.

Laut Verwaltungsgericht wird über den Antrag (Az. 12 B 53/18) in den nächsten Wochen im schriftlichen Verfahren entschieden.

→ Die BI bittet um Spenden.

Mehr Infos unter [www.bi-wangerland.de](http://www.bi-wangerland.de)

BILD: ARCHIV/DPA